

05.001.1 / 05.020

Lehm - Unterputz

trocken

Eigenschaften /
Zusammensetzung

Lehm-Unterputz, trocken ist eine maschinengängige Fertigmischung nach den Lehm-
bau-Regeln (3.9) des „Dachverbandes Lehm“. Er wird hergestellt aus: Baulehm, ge-
mischt-körnigem Sand 0-2 mm und Gerstenstroh bis 30 mm. Seine Rohdichte beträgt
ca. 1500 kg/m³.

Lieferform

25 kg Säcke; Big Bags à 1,0 to

Lagerung

Bei trockener Lagerung kann das Material unbegrenzt aufbewahrt werden.

Ergiebigkeit

25 kg Lehm-Unterputz, trocken, ergibt ca. 16 l Putzmörtel. Bei 1 cm Putzauftrag reicht
diese Menge für ca. 1,7 m² Putzfläche. 1,0 to reicht bei 1 cm Putzauftrag ca 68 m²

Anwendung

Ein- oder mehrlagiger Hand- oder Maschinenputz im Innenbereich. Als Ausgleichputz
und Unterputz auf Leichtlehmschalen, Schilfrohr, Mauerwerk u. ä.. Maschineneinsatz
unter Zugabe von Wasser mit allen handelsüblichen Freifall- und Zwangsmischern
oder geschlossenen Putzmaschinensystemen (z. B. G4 u. G5). Kleine Mengen können
auch mit dem Motorquirl oder von Hand angerührt werden.

Putzgrund / Putzauftrag

Der Untergrund muss fest, sauber, frei von filmbildenden Trennmitteln und ausrei-
chend rau sein, da der Lehmputz nur mechanisch haftet. Alte Lehmuntergründe müssen
gut vorgenässt werden, bei anderen Untergründen ist ein Vornässen nur zur Verlän-
gerung der Bearbeitungszeit notwendig. Der Putzmörtel wird entweder mit der Kelle
angeworfen bzw. aufgezogen oder mit der Putzmaschine angespritzt. Bei einlagigem
Auftrag kann die Putzstärke bis zu 30 mm betragen. Ein mehrlagiger Putzauftrag und
die Einlage von Armierungsgeweben ist möglich. Putzträger wie Schilfrohrmatten etc.
müssen trocken sein. Altanstriche etc. sind unbedingt zu entfernen.

Verarbeitungsdauer /
Trocknung

Das angerührte Material ist abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Eventuell
muss jedoch nochmals Wasser zugesetzt werden. Da der Lehmputz organische Bestand-
teile hat und nass aufgetragen wird, kann es bei schlechter Trocknung zu geringfügiger
Schimmelbildung kommen. Falls dieser Zustand längere Zeit anhält, sollte eine künst-
liche Bautrocknung in Betracht gezogen werden. Nach vollständiger Austrocknung des
Putzes kann er im trockenen Zustand nicht mehr von Schimmel befallen werden.

